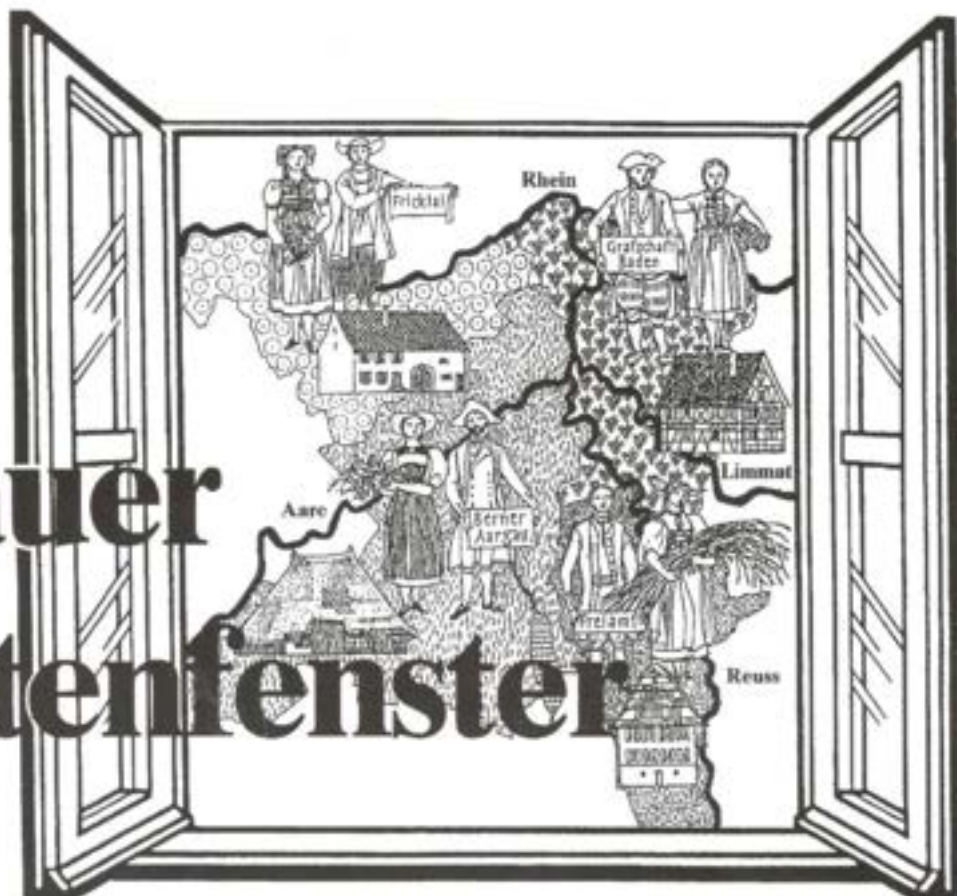


Aargauer Trachtenfenster



DER KINDER- UND JUGENDTAG IN MEERENSCHWAND WAR AUCH DIESES JAHR EIN VOLLER ERFOLG

Bereits zum dritten Mal hat der Aargauische Trachtenverband den Kinder- und Jugendtag durchgeführt. Mit Singen, Tanzen, Musizieren und Basteln waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter kundiger Begleitung den ganzen Tag beschäftigt. Kulinarisch wurde man von der Trachtengruppe Merenschwand so richtig verwöhnt, auch ein überaus reichhaltiges Dessertbuffet hat nicht gefehlt. Abschliessend eine eindruckliche Schlusspräsentation der fleissigen Runde.



Open Air Kino Aarau



Wiederum haben eine grosse Anzahl von Trachtenleuten das Openair Kino in Aarau besucht. Diesmal wurde der Film "Die 6 Kummerbuben" vorgeführt. Der Verband hat die Gelegenheit benutzt, zusammen mit dem JK Aarau/Suhr und der Grossformation Aarau Schwyzerörgelrunde ein abwechslungsreiches Programm zu Präsentieren. Übrigens nächstes Jahr ist wieder eine Openair Stubete vorgesehen!



Schweizerische Skiplauschwochenende der STV vom 16./17. März 2002

In der erst kürzlich erschienen Verbandszeitschrift Tracht und Brauch, hat die kantonale Schwyzerische Trachtenvereinigung das erste schweizerische Skiplauschwochenende ausgeschrieben. Alle Trachtenleute sind herzlich dazu eingeladen. Am 16./17. März auf dem

Stoos, ob Schwyz, treffen sich alle mit oder auch ohne Ski, sich einmal ohne Tracht und in einem anderen Umfeld sich zu treffen. Die Verantwortlichen haben ein vielseitiges Programm zusammengestellt und der ATV freut sich wiederum, wenn sich viele Aargauer Trachtenleute bei diesem Skiplausch mitmachen. Vergesst nicht, der Anmeldeschluss ist am 1. Dezember! Sämtliche Informationen dazu können im letzten Tracht und Brauch nachgelesen werden. Weitere Auskunft erteilt auch Kessler Robert, Rickenbachstrasse 73, 6430 Schwyz, 041 811 67 39.

AMA 2002

In der 5. Ausgabe des aargauer Trachtenfensters ist diesmal die Gastregion Grafschaft Baden. Am Samstag 6. April wird in der Festhalle 4 die Region ihr vielfältiges Brauchtum einer breiten Öffentlichkeit zeigen. Mit Vorführungen, zur vollen Stunde, wird ein attraktives Programm den Messebesucher geboeten. Am Abend findet die sehr beliebte Stubete statt. Dieses Jahr werden verschiedene Familienformationen aufspielen. Den ganzen Tag moderiert Johannes Schmid-Kunz. Der Kantonalvorstand und die Gastregion Grafschaft Baden freuen sich über viele Messebesucher der Aargauer Trachtenleute.



Weihnachtsmarkt in Aarau

Erstmals vom 12. bis 16. Dezember 2001 findet in Aarau ein Weihnachtsmarkt statt. Er präsentiert sich originell, märchenhaft und phantasievoll. Mitten in diesem Markt findet der Marktbesucher den Aargauischen Trachtenverband. In einem Markthäuschen wird den Marktbesuchern verschiedene Handwerke gezeigt. Bei uns kann auch eine kurze Zeit verweilt werden. Für eine warme Trinksane oder ein Gebäck ist vorgesorgt.

Am Samstag 15. Dezember ist eine kurze Präsentation vom ATV vorgesehen. Mit unserem Gesang und Tanz wollen wir unser Brauchtum einer breiten Öffentlichkeit zeigen. Am Sonntag 16. Dezember gestalten wir einen Ökumenischen Gottesdienst. Nähere Angaben können zur gegebenen Zeit aus der Presse entnommen werden.

75 Jahre Aargauischer Trachtenverband

Nun ist das Datum definitiv und sofort in die Agenda eintragen! Am Samstag 31. August 2002 findet zusammen mit dem bekannten Circus Monti die Jubiläumsveranstaltung statt. Beide Veranstaltungen sind voll gespickt mit vielen Überraschungen!



Folgendes Programm ist vorgesehen:

Kinder- und Jugendfeier:

Eingeladen sind alle Kinder und Jugendliche die NWS und die angrenzenden Kantone. Das Programm besteht aus verschiedenen Angeboten. Im Vordergrund sind Singen, Tanzen, Musizieren und Werken. Als Höhepunkt präsentiert der Circus Monti, aus seinem aktuellen Programm, Zirkusnummern.

Abendprogramm:

Festbankett mit anschliessendem Abendprogramm. Beim Abendprogramm sind ebenfalls Zirkusnummern vorgesehen.

Trachtenberatungskommission



Die Trachtenberatungskommission im Bernbiet zu Besuch. Trachtenfragen aller Art und was sonst noch dazugehört, das waren die Gründe, weshalb einige Mitglieder der Trachtenberatungskommission im Frühsommer ins Bernbiet reisten. Ein aussergewöhnlicher Tagungsort in idyllischer Umgebung bot sich den reisefreudigen Frauen. Mit dem Zug fuhren sie bis Thun und von dort per Autobus nach Fahrni, einem kleinen Ort auf luftiger Anhöhe gelegen. Die Berner Oberländer Viertausender waren zwar wolkenverhüllt und auch Niesen und Stockhorn verbargen ihre Spitzen hinter einem Nebelvorhang, aber die Rundsicht über die Talschaft von Thun war überwältigend. Die Trachtenfrauen aus dem Aargau wurden

von der Bernischen Trachtenberaterin Katharina Gfeller im heimlichen Chalet herzlich empfangen und bei duftendem Kuchen und einem währschaften «Chacheli Caffè» liess sich an behaglicher Tischrunde bestens diskutieren. Es ging um Trachtenfragen allgemein, Materialien, Beschaffung, Dokumentationen, Beschreibungen und vieles mehr. Dabei stellte sich heraus, dass der Erfahrungsaustausch über die Kantonsgrenzen hinweg für beide Teile sehr wertvoll ist. Die lebhaft Diskussions untereinander in kameradschaftlichem Rahmen vermittelte gegenseitig brauchbare Ideen und neue Impulse für die gemeinsame Arbeit innerhalb der Kommission. Nur zu schnell verflog die Zeit und es galt, sich bei der charmanten Gastgeberin zu verabschieden, natürlich nicht, ohne einander das Beste zu wünschen für ein erfolgreiches Wirken in den Kommissionen. Yvonne Fischer



Sonnenblume

Du kehrst uns deinen Rücken zu, wendest dein Gesicht der Sonne entgegen; du brauchst deren Licht um zu überleben in unserer Welt, welche wir Menschen so kalt und dunkel werden liessen.

Du bist für uns zum Symbol geworden, ein Sinnbild des Überlebens - du wächst weit über uns Menschen hinaus, deine Blüte, ein Spiegelbild der Sonne, spendet uns Wärme und lässt das Blut, welches in unseren Herzen pulsiert- nie ganz erfrieren.

Du bist uns Menschen weit voraus, wächst und blüht in aller Bescheidenheit gegen den Himmel, zutiefst in deiner Seele das Bewusstsein, im Herbst deines Lebens sterben zu müssen, um zu überleben.

Deine Blätter verwelken, die Blüte verliert an Farbe und Kraft, der Stengel verdorrt, kahl und leblos steht dein Gerippe im Schnee, deine Kerne verschenkst du den hungernden Vögeln, einige Samen fallen auf die gefrorene Erde.

Die Tage werden schon länger, die Sonne gewinnt an Kraft, bald wird ihre Wärme die Erde zum Tauen bringen, und die Erde wird die Kerne aufnehmen. Der nächste Frühling, Neubeginn des Lebens, wird kommen, und du wirst auferstehen - wir werden uns wiedersehen.

Brigitte Lobsiger

Aus den Trachtenvereinen

Trachtengruppe Mühlau

Unser Gründungs-, Ehren- und Aktivmitglied Anna Wey-Jutz darf am 12. Oktober 2001 ihren 80sten Geburtstag feiern.

Anni war schon dabei als die Trachtengruppe Mühlau vor 40 Jahren gegründet wurde. Und sie macht auch heute noch bei jeder Probe und jedem Anlass aktiv mit.

Liebes Anni, im Namen der Trachtengruppe Mühlau gratulieren wir dir von ganzem Herzen zu Deinem runden Geburtstag. Wir wünschen dir weiterhin gute Gesundheit und noch viele unterhaltsame Stunden im Kreise der Trachtenleute.



Volkstanzgruppe Eggenwil

Michel Wyss als neuer Kantonal-kassier gewählt

An der kantonalen Delegierten-versammlung in Birmenstorf wurde unser Aktivmitglied Michel Wyss als Kassier des ATV gewählt.

Wir möchten es nicht unterlassen ihm zu dieser ehrenvollen Wahl ganz herzlich zu gratulieren und hoffen, dass er immer schwarze Zahlen schreiben kann. Da wir

wissen, dass die Sitzungen des Vorstandes immer schnell und ruhig verlaufen wünschen wir ihm viel Sitzleder und Ausdauer! (a.ch/m.f)



Trachtengruppe Sins und Umgebung

Zum 20-igsten Jubiläum

Am Samstagmorgen 11. August weckten die Vögel unsere Trachtenleute schon bei den ersten Sonnenstrahlen. An diesem wunderschönen Morgen versammelte sich eine muntere Schar Trachtenleute auf dem Schulhausplatz und startete zur 2-tägigen Jubiläums-Trachtenreise.

Die vom Vorstand organisierte Reise führte via Abtwil und Sempach, wo noch weitere Mitglieder zustiegen, ins Luzerener Hinterland und Emmental.

Im idyllisch gelegenen Restaurant Tannenbad in Weier gab es den langersehten Gipfelhalt. Gekonnt nach "Schummi-Art" ging die Reise auf unbekanntem Nebenstrassen weiter durch schmutzige Dörfer und weite Felder. In der Ferne grüssten die schneebedeckten Gipfel der Berner-, Waadtländer- und Savoyer Alpen. Um die Mittagszeit trafen wir in Bulle ein, wo im Hotel Cheval blanc eine leckere Fribourger-Platte auf uns wartete.

Verwöhnt mit den Köstlichkeiten der "La Borne" starteten wir zu einem weiteren Höhepunkt unserer Reise: die Besichtigung und Degustation auserlesener Weine in einem kleinen, typischen Lavaux-Weingut in Lutry. Die Zeit verflog bei Wein, (ohne Weib!) und Gesang im Nu und schon sind wir wieder unterwegs zu unserem Übernachtungsziel Ouchy/Lausanne. Trotz unserer "Bettschwere" waren wir voller Tatendrang und liessen uns nach einem delikaten Nachtessen das Flanieren am Quai nicht nehmen. Nach dem wohlverdienten Schlummerbecher wünschten wir uns Gute-Nacht und bis morgen um 7.30 Uhr.

Die Sonne stand schon über dem Horizont, als wir am Sonntagmorgen uns noch etwas verschlafen im Frühstücksraum anblinzelten. Aber beim Anblick des vielfältigen Frühstücks-Buffer und dem herrlichen Duft von frischem Kaffee erwachten die Lebensgeister und der Raum widerhallte von frohem Lachen und Geplauder!

9.30 Uhr- Abfahrt! "Unser" Weinbauer aus Lutry hat den bestellten Wein gebracht, (das hat ja bestens geklappt) und während wir das eingekaufte bezahlten, verstaute Paul unser Schofför das ganze Gepäck im Bauch des Cars. Ein letztes Winken - au revoir, à bientôt!... und schon sind wir wieder unterwegs. Durch die Rebberge des Lavaux, die liebliche Landschaft des Fribourger Oberlandes, Richtung Bulle, Jaunpass. 45 Minuten Aufenthalt, Zeit für Kartengrüsse, etwas zu trinken und die Gegend und die herrliche Aussicht geniessen. In flotter und gekonnter Fahrt gings bergab ins Simmental. Quizfrage: wieviele Füsse halfen bremsen? Meine beiden auf jeden Fall!!!

Die Zeiger der Kirchenguhr von Spiez zeigten schon bald auf

zwölf, als wir die kurvenreiche Strasse nach Aeschi-Ried hinauf fuhren. Die Wirtsleute der Chemihütte begrüßten uns unter der Türe und wiesen uns in den festlich gedeckten Speisesaal. Sie verwöhnten uns mit einem köstlichen Mittagessen und herrlichem Dessert. Es blieb noch genügend Zeit für die Auflösung unserer 13 Quizfragen. Wanderlustige marschierten los auf den nächsten Hügel und wieder andere genossen das "dolce fare niente" ...!

Weiter ging die Fahrt dem Thuner- und Brienersee entlang dem Brünig entgegen. Letzter Halt in Giswil. Wer noch irgendeinen kleinen Platz in seinem strapazierten Bauch fand, bestellte ein Zobigplättli, andere löschten ihren Durst...

Wohlbehalten und glücklich, doch ziemlich müde kletterten wir in Sins von unseren Sitzen. Zwei fröhliche Reisetage mit viel Gesang, Gelächter und Geplauder gehören nun schon der Vergangenheit an. Es war eine wunderschöne, gelungene "Jubi-Reise", an die wir noch lange zurück denken werden. Wir möchten nicht versäumen unserem "Schofför Paul" von der Familie Richsteiner in Muri ganz herzlich für seine gekonnte, umsichtige Fahrt und seine fröhliche Art die viel zur guten Reisestimmung beigetragen hat zu danken. Ebenso Familie Richsteiner, für ihre Unterstützung und Umsetzung unserer Ideen und Wünsche. Herzlichen Dank nicht zuletzt unserem Vorstand, der diese Reise organisiert und auch abgefahren hat. Euch allen, die zum guten Gelingen dieser Reise beigetragen haben. (Tanja, Dorli)



Trachtengruppe Möriken-Wildeg

Eine phantastische Reise mit unzähligen Highlights

Als sich die Trachtengruppe Möriken-Wildeg frühmorgens auf ihre 2-tägige Reise begab, konnte man am Horizont die ersten goldenen Streifen sichten, ein Zeichen für gutes Wetter.

Herausgeputzt mit den schönsten Trachtenkleidern und frisch gestärkten Blusen (die Männer in weissen Hemden) fuhr man mit dem Car Richtung Sargans, wo es den ersten Kaffeehalt gab.

Zügig gings weiter Richtung Domleschg, vorbei an imposanten Burgen, durch die Schynschlucht ins Albulatal nach Tiefencastel. Wer glaubte auf dem Julierpass läge noch Schnee hat sich getäuscht. Einzig die Berghänge waren etwas verzuckert.

Auf dem Hospiz spendete uns Chauffeur Willi Gloor einen Apéro und gegen Mittag traf man im Hotel Grusaida in Silvaplana-Surlej zum Essen ein.

Da das Ziel unserer Reise am ersten Tag Sondrio im Veltlin war, fuhr man bald weiter Richtung Maloja, in vielen Haarnadelkurven ins Bergell nach Soglio. In Promontogno hiess es umsteigen auf einen PTT-Kurs, da mit dem Car der Aufstieg ins Dorf unmöglich war.

Aus den engen, gewundenen Gassen kommend, steht man plötzlich vor der imposanten Fassade eines spätbarocken Palazzo,

seit 125 Jahren ein Hotel. Erbauer war die Bündnerfamilie von Salis. Schon der Dichter Rilke soll hier seine Liebesbriefe geschrieben haben. Ein anderer Raum war das Lieblingszimmer des Malers Segantini. Hier malte er sein Bild "Werden" aus dem bekannten Alpentriptychon Werden-Sein-Vergehen. Hinter dem wuchtigen Bau findet man den reizvollen und terrassenförmig angelegten Garten für Gäste und Besucher.

In der Kirche San. Lorenzo, das Wahrzeichen Soglios, tönnten unsere vorgetragenen Lieder besonders gut.

Man nutzte die Gelegenheit auch zum Einkaufen. Da gab es den rassigen Bergeller-Käse, Kosmetikprodukte Soglio, hergestellt aus Bergkräutern und Schafmolke, Handarbeiten, Steine aus Granit usw.

Kastanienbäume wachsen hier oben wie sonst nirgendwo. Europas grösster Edelkastanienwald reicht von Soglio bis weit nach Castasegna.

Gegen Abend fuhr man weiter nach Sondrio, Zimmerbezug in einem luxuriösen Hotel und anschliessendem Nachtessen in Poggiridenti, einem kleinen Dorf hoch über dem Tal.

Die servierten Köstlichkeiten aus dem Veltlin luden zum Schlemmern ein. Es war ein Genuss.

Der zweite Tag verhiess wieder nur Gutes. Ein wolkenloser, stahlblauer Himmel. Nach dem Frühstück gings weiter nach La Prese im Puschlav. Die Gruppe erlebte eine grossartige Bahnfahrt mit dem Bernina-Express mit Aussicht auf den Piz Bernina und Palü, die Diavolezza, das Weiss des Gletschers, das Türkisblau des klaren Wassers der Seen und Flüsse, das Grün der Wälder...

Nach fast zwei Stunden wurde man vom Chauffeur in Pontresina erwartet. Ein Abstecher nach St. Moritz, eintauchen in die mondäne Welt, singen und tanzen vor Feriengästen, bei Kaffee und Kuchen die Engadiner Sonne

geniessen, all dies machte den Aufenthalt so kurzweilig. Man fuhr weiter durch das Unterengadin über den Flüela, wo auf der Passhöhe mit dem restlichen Schnee eine Schneeballschlacht veranstaltet wurde, durchs Prättigau an den Walensee.

In Mols wurde man zum Nachtessen erwartet. Auf der Heimfahrt über den Hirzel stimmte man mit Gitarrenbegleitung noch einige Lieder an.

So ein Tag, so wunderschön wie heute, ja der dürfte nie vergehn... (rf)

Trachtengruppe Möriken-Wildeg

Vergiss nid d'Freud...

So tönte eines von der Trachtengruppe Möriken-Wildeg vorgebrachten Lieder anlässlich des 1. Schweizerischen Trachtenchortreffens Ende Mai in Lenzburg.

In der vollbesetzten, reich geschmückten Stadtkirche erhielten wir mit den weiteren Liedern "Morgen will mein Schatz verreisen" und "Längi Zyt" von der Fachjury ein "sehr gut" und vom Publikum einen langanhaltenden Applaus. Das haben wir unserer beliebten, langjährigen Chorleiterin Ruth Zschokke zu verdanken.

Dank des herrlichen Wetters (Petrus meinte es besonders gut mit den Trachtenleuten) genoss man die einzigartige Atmosphäre mit den farbenfrohen Trachten, den lachenden Gesichtern und den spontanen Chorvorträgen in der Rathausgasse und auf dem Metzplatz.

Bereits am Samstag suchten die Möriker Trachtenleute die Lokale auf und lauschten den verschiedenen Chorvorträgen.

Ein besonderer Höhepunkt waren die jeweils am Nachmittag dargebotenen Umzüge auf die Schützenmatte mit den vielen Schaulustigen am Strassenrand

und der Schlussakt mit dem Gesamtchor in der Mehrzweckhalle. Das 1. Schweizerische Trachtenchorreffen war sicher für alle ein wunderschönes Erlebnis und für das kompetente OK ein Riesenerfolg. (rf)



Trachtengruppe Oftringen

Eine grosse Trauergemeinde nahm in Strengelbach Abschied von Frau Hanni Bracher. Von 1967 bis 1992 leitete Hanni die Trachtengruppe Oftringen, welche sie an ihrem 80. Geburtstag zur Ehrendirigentin ernannte. Mit ihren eigenen Kompositionen und mit viel Einsatz hat sie diese Gruppe zu grossem Erfolg geführt. Unter anderem leitete sie viele Jahre den Jodlerklub Edelweiss von Zofingen. Als Komponistin hat Hanni viele Chorlieder, Duette und Terzette geschaffen. Sie bevorzugte naturverbundene Texte, liebte aber auch fröhliche, neckische und humorvolle Texte, welche aus den Federn von chinesischen Dichtern wie Lini Brüscheweiler, Ida Schweizer, Ruth Staub, Fritz Heiniger und Beat Jäggi stammten. Von einer Streifung im Dezember 2000 erholte sich Hanni nicht mehr vollständig und nach einem Schlaganfall an Ostern konnte sie nicht mehr sprechen. Am Trachtentag

6. Juni erfreute die Trachtengruppe Hanni mit einem „Ständli“ aus ihrem „Liederchratte“. Einige Tage danach kämpfte Hanni mit einer Lungenentzündung. Die Kraft reichte nicht mehr – am 19. Juni durfte Hanni friedliche einschlafen.

In ihren Liedern wird uns Hanni in dankbarer Erinnerung bleiben. (ds)

„Doch einisch hets mi zoge,
wie d'Schwalbe hei ad Tür
Der Mueter mues is säge
Am schönschte eschs be dir“

Trachtengruppe Möriken-Wildeg

Alljährlich wenn die ersten Frühlingsboten spriessen, gedenkt die Trachtengruppe ihres alten Brauches Eier färben. Wer Lust hat, trägt die Anzahl der zu färbenden Eier auf einer Liste ein, welche dann in Globo beim Bauer bestellt werden. Dieses Jahr waren es nahezu 400 Stück. Am Mittwoch vor Ostern trifft man sich in der Schulküche um die inzwischen eingetroffenen Eier mit Gräsern, Blättern und Blümchen zu belegen und sie anschliessend mit Strumpfstücken satt einzuwickeln und zuzubinden. Danach werden sie im Zwiebel- und Rosenholzsud von geübten Köchinnen gekocht. Wie staunten wir später über unsere Kunststücke. Die mit Rosenholz gefärbten Eier passten sich dieses Jahr besonders der Mode an. Weisse Eier = hellrosa mit Blümchen- und Gräsermuster, braune Eier = pinkfarbig oder Aubergine-rot. Auch die im Zwiebelsud gekochten zeigten sich in hellbeige bis dunkelbraun. Nach getaner Arbeit sitzt man noch gemütlich beisammen und geniesst die gespendete, leckere Kartoffelwühe und die feinen mitgebrachten Kuchen zu Kaffee oder Tee. Später darf man die prächtigen Eier einpacken. Eigentlich ist es fast zu schade, sie an Ostern zu "tüt-schen"! (rf)



Trachtengruppe Laufenburg

(hsk) Die Trachtengruppe Laufenburg ist seit ihrem Gründungsjahr 1929 dafür besorgt, dass eine althergebrachte Tradition nicht der Vergessenheit preisgegeben ist. Die Laufenburger Trachtengruppe trägt mit dem Tragen der wunderschönen, grösstenteils von Hand gefertigten Gewänder und auch mit dem Einstudieren und Pflegen von Volkstänzen einen wichtigen Teil zu dem allgemeinen, kulturellen Leben bei. Bei den vielfältigsten Anlässen stehen die Trachtenfrauen hilfreich zur Verfügung und sorgen zudem mit ihren farbenprächtigen Kleidern für eine besondere Augenweide. Der Trachtengruppe Laufenburg, deren Gründungsjahr bereits 72 Jahre zurückliegt, gehören nicht allzu viele, dafür umso engagiertere Frauen an, deren Ziel es ist, altes Brauchtum zu hegen und zu pflegen. In der heutigen hektischen, einer in der Mode ständig wechselnden begriffenen Zeit eine Tracht zu tragen, bedeutet ein Stück althergebrachte Tradition jetzt und auch in Zukunft festzuhalten. Wie auch in früheren Zeiten stellt die Tracht auch heute noch ein ganz besonderes Kleidungsstück dar. Die Laufenburger Trachtenfrauen dürfen zu Recht grossen Stolz beim Be-

trachten und Tragen ihrer wunderschönen Tracht empfinden. Die farbenfrohe Bekleidung, rot und gelb dominieren, wird mit einer schwarzen Seidenschürze zu einem festlichen Gewand. Die weissen Blusen, wie auch die weissen Strümpfe runden dieses festliche Gewand ab. Was wäre die Tracht ohne den dazugehörenden, speziellen Hut? Die Laufenburger Frauen tragen einen flachen Strohhut, welcher mit roten und schwarzen Seidenbänder farblich zur Tracht abgestimmt ist. Durch das schräge Aufsetzen dieser Kopfbedeckung erhält die ganze festliche Aufmachung einen liebenswerten, kecken Gesamteindruck. Ein weiteres und wichtiges Accessoire ist die schwarze Bügeltasche, auf deren Vorderseite der Laufenburger Leu und auf der Rückseite das Aargauer Wappen in Gobelinstickereien zu sehen ist. Die Trachtengruppe Laufenburg hat sich zudem auch der Förderung und Pflege des Volkstanzes angenommen. Diese Künste zeigen die Frauen immer wieder an der unterschiedlichsten Anlässen in und um Laufenburg. Um auch in Zukunft diese Tanzweise fördern zu können wird auf den Herbst dieses Jahres wieder eine neue Kindertanzgruppe gegründet. Interessierte und neue Mitglieder sind herzlich zum Mitma-

chen eingeladen. Die Agenda der Trachtengruppe Laufenburg ist über das ganze Jahr hindurch mit den verschiedensten Anlässen angefüllt. So gibt es gerade in Laufenburg kaum eine Veranstaltung, an der die engagierten Frauen nicht mit tatkräftiger Hilfe zur Seite stehen. Beispiele dieser Einsätze sind unter anderem: Die Filmpremiere zu «Lieber Brad», die Einweihung des umgebauten Burgmatt-Schulhauses; verschiedene Vernissagen und vieles mehr. Gemeinsam mit dem Verkehrsverein hat sich die Trachtengruppe vorgenommen, den im Juni stattfindende Brunch mit Frühschoppenkonzert zu einer hoffentlich beliebten Tradition werden zu lassen. Neben all diesen Aktivitäten kommen aber auch die Gemütlichkeit unter den Vereinsmitglieder nicht zu kurz. Für Kurzweile und Abwechslung ist das ganze Vereinsjahr über gesorgt.

Trachtengruppe Eiken

Volkstanzabend mit einer «besonderen Note»

(wgk) Am letzten Freitag im Juni kamen Freunde des Volkstanzes im bestens bekannten «Rössli»-Saal in Eiken in den Genuss eines gemütlichen Unterhaltungsabends. Dieser Anlass hat aber seine besondere Geschichte: Am vergangenen Jahresbott der Baselbieter Trachtenvereinigung in Zwingen, bei welchem unter anderem das wunderschöne Trachtenbuch des Kantons Basel-Stadt seine Vernissage erfuhr, durfte die dort anwesende Leiterin der Eiker Trachtengruppe, Silvia Schwarb-Wunderlin, aus einem Glücksspiel den ersten Preis entgegennehmen, nämlich ein Gutschein für einen Gratiskonzert der bekannten Oberbaselbieter Ländlerkapelle. Diese fünf Musiker anboten sich, für



die Preisgewinnerin einen Abend lang ohne Entgelt aufzuspielen. Wie sollte nun Silvia Schwarb dieses ausserordentliche Geschenk umsetzen?

Kurz entschlossen organisierte sie mit Unterstützung der Trachtengruppe von Eiken und Gelterkinden der sie ebenfalls angehört - einen Volkstanzabend und der Eiker «Rössli»-Wirt stellte dafür grosszügig seinen Saal zur Verfügung. Dies ohne grosse Werbung und ohne Eintritt. Wer wollte, konnte in das Kässeli, das zugunsten der Werkstätte und des Wohnheims in Stein aufgestellt war, etwas einwerfen. Diese Kollekte ergab den schönen Betrag von 500 Franken, der bei der fricktalischen Institution mit Freude und grossem Dank entgegengenommen worden ist. Silvia Schwarb hat mit ihrem persönlichen Geschenk vielen Leuten einen vergnügten Abend geboten und an der Festfreude auch die Mitmenschen mit einer Behinderung teilhaben lassen. Eine Idee, die ein grosses Kompliment verdient.



Trachtengruppe Seengen

Ungewöhnliches Jubiläum von Annerös Bruder, Tanzleiterin

Die Trachtengruppe Seengen wollte nicht warten bis Annerös Bruder ihr 35-jähriges Tanzleiterjahr hinter sich hatte, um ihr ein

Geschenk zu überreichen. So wurde still und heimlich das 34-jährige Tanzleiterjubiläum von Annerös Bruder vorbereitet. Im Auftrag der Trachtengruppe machte sich der Seenger Musik- und Singlehrer Hansjakob Bruderer an die Arbeit einen Tanz zu komponieren. Die Choreografie wurde von Wemer Vogel, Kantonalanzleiter, dazu geschrieben. Mit Spannung wartete die Gruppe was daraus wurde. Als die beiden Herren ihr Werk vollendet hatten, übte man mit Wemer Vogel den lüpfigen und melodisch wunderschönen Tanz ein. Heimlich traf die Gruppe sich in Sarmenstorf bei Heidi um dort die Tanzschritte zu verfeinern und den Ablauf der Schritte im Kopf zu behalten. Der "Annerösli-Schottisch" ,so wurde der Tanz getauft, passte ganz auf Annerösli und ihre mit viel Geduld und kompetenter Art zu leiten. Anlässlich des Trachten- und Jodlerabends vom 24./25. März 2001 wurde der Tanz unserer Jubilarin und dem Publikum aufgeführt. Eine gelungene Überraschung für die strahlende Jubilarin die wirklich von allem nichts geahnt hatte. Hansjakob Bruderer und Wemer Vogel waren an diesem speziellen Anlass dabei und konnten sich selber von ihrem schönen Tanzüberzeugen. Herzlichen Dank an Annerös Bruder für die vielen schönen Abende beim ausüben unseres gemeinsamen Hobbys. Du weisst es ja, auf die nächsten (.....) Jahre.



Trachtengruppe Seengen auf Reisen 2001

Bei nicht all zu schönem Wetter besammelten sich die Trachtenfrauen früh morgens auf dem Boniswiler Bahnhof um über Luzern, Brünig bis nach Brienz zu fahren. Die zwei Damen mit ihren schön verpackten Tennisschläger und der Omoschachtel mit Tennisbällen gehörten doch tatsächlich zu der munteren Schar. Der Apéro mit feinem eigenen Weisswein und den gluschtigen Grittibänzen?! fanden alle ein Hit. Mit dem Schiff ging es weiter bis nach Iseltwald von wo ein Marsch bis nach Bönigen auf dem Programm stand. Leider wollte das Wetter nicht so recht mitmachen und es regnete immer wieder. Mit dem Bus fuhr die Gruppe weiter bis nach Matten zu den Tellspielen um einmal hinter die Kulissen dieses Freilichttheaters zu schauen. Alles wurde erklärt von einem jungen Mann der am Abend auch auf der Bühne stand als Winkelried. Die interessante Zeit war schnell vorbei und so wurde es Zeit ins Hotel Schönbühl zu fahren, unser Nachtquartier zu beziehen und das feine Nachtessen einzunehmen. Miteinander fuhr die Gruppe zu den Tellspielen in Interlaken. Über die Woldecken die gemietet werden konnten waren alle sehr froh. Doch wie wickelt man sich in so eine Decke wohl ein? Die Legende vom Nationalheld Wilhelm Tell wurde von den rund 180 Laiendarstellern voller Elan und Freude vorgetragen. Dieses Theatererlebnis bleibt allen unvergesslich. Nach der ruhigen Nacht und dem Frühstück gings mit der Nostalgiezahnradbahn zur Schynige Platte hinauf. Der Aufstieg der Bahn dauerte eine Stunde und die Aussicht auf Interlaken und den See war schon beeindruckend. Das wunderschöne Wetter, der Anblick von Eiger, Mönch und Jungfrau entschädigte uns für den verregneten Samstag. Ein Rundweg lud

zum wandern ein. Nach dem Zvieri im Restaurant machte sich die Gruppe wieder auf den Rückweg um über Interlaken, Bern, Olten, Lenzburg ins heimische Seetal zu fahren. Unserer Reiseleiterin Romi Sandmeier danken wir ganz herzlich für die wunderschöne und gut organisierte Reise. Es waren zwei super Tage.

Gratulationen

Trachtengruppe Muhen

Gratulationen Zum 80. Geburtstag



Bei guter Gesundheit und mit dem Brauchtum und Trachtenwesen stark verbunden darf Rosa Lüscher am 17. November 2001 ihren 80. Geburtstag feiern. Sie ist seit 45 Jahren Aktivmitglied in der Trachtengruppe Muhen und nimmt an jeder Singprobe teil. Mit Begeisterung hilft Rosa auch an Grossanlässen mit und erfreut sich an Volkstänzen und besonders am Volkstheater. Während 30 Jahren führte Rosa Lüscher die Geschicke der Trachtengruppe Muhen als Präsidentin und prägte das Vereinsleben in besonderer Weise. Liebe Rosa, wir sagen dir herzlichen Dank für deine Treue und dein Wirken und wünschen, dass du noch viele

gemütliche Stunden mit uns verbringen kannst.

Trachtengruppe Merenschwand

Gratulation und Dank



An unserer gemeinsamen Sing- und Tanzprobe im Mai wurde Erica Fischer für ihr 15-jähriges Jubiläum als Tanzleiterin geehrt. Es ist heute keine Selbstverständlichkeit mehr, für solange Zeit ein Leiteramt auszuüben. In diesen Jahren lernten wir mit Erica viele gemütliche und rassige, einfache und komplizierte Volkstänze von A wie Anneli-Walzer bis Z wie Züri-Alewander. Erica, herzlichen Dank für die unzähligen Tanzproben. Wir hoffen, du wirst uns noch weiterhin viele Volkstänze beibringen. (hsch)

Gratulationen

Zu Verkaufen

Badener Werktags- und Sonntagstracht

GR 40/42, fast neu

Frau Marlis Frei-Müller
Ziegelhütte 11
5422 Oberehrendingen
Tel. 056 222 23 70

Gratis

Aus Nachlass

Zeitschriften Heimatleben
Ausgaben 1948 - 1955

Frau Anna Nüssli
Grumetweg 4
5507 Melligen
Te. 056 491 20 58



Noch einige Eindrücke vom Kinder- und Jugendtag am
9. September 2001 in Merenschwand



Veranstaltungskalender

Oktober 2001

26.10. FR Abend

Trachtengruppe Oftringen
Racletteabend in der Mehrzweckhalle Oftringen, Musik mit Ruth und Thomi

27.10. SA 20.00 Uhr und 31.10. MI 20.00 Uhr

Trachtengruppe Meisterschwanden
Unterhaltungsabend mit Theater in der Mehrzweckhalle

27.10. SA 20.00 Uhr

28.10. SO 14.00 Uhr
Volkstanzgruppe Eggenwil
Herbstfest in der Mehrzweckhalle, Nachtessen ab 18.30 Uhr, mit Volkstanz und Kindervolkstanz, Jugendmusik, Tanzmusik mit den Türmlibuebe, in der Kaffeestube spiel das Schwyzerörgeltrio Plus

28.10. SO 14.00 Uhr

Trachtengruppe Niederlenz
Familienvorstellung mit Volkstanz und Theater

28.10. SO ab 10.00 Uhr

Trachtengruppe Eiken
Buurezmorge im kulturellen Saal

November 2001

03.11. SA 20.00 Uhr

Trachtengruppe Niederlenz
Heimatabend, Metzgete ab 18.00 Uhr, Volkstanz mit Theater, s'Hotel zum letschte Batze, Ländlermusik ARWYNA

03.11. SA 13.30 und 20.00 Uhr

Trachtengruppe Fahrwangen
Heimatabend in der Mehrzweckhalle, mit Kindertanzgruppe und Theater, Trotzköpf, Tanz mit den Überhöckeler

04.11. SO ab 14.00 Uhr

Trachtengruppe Oberflachs
Musigstübe in der Turnhalle

10.11. SA 20.00 Uhr

11.11. SO 13.00 Uhr

17.11. SA 20.00 Uhr

Trachtengruppe Sins und Umgebung

Jubiläumsheimatabend in der Turnhalle Ammannsmatt-Sins, Nachtessen ab 18.30 bis 19.30 Uhr, mit der Kapelle Holzerguess Finsterwald

17.11. SA 14.00 und 20.00 Uhr

Volkstanzgruppe Reusstal
Heimatabend in der Turnhalle Wohlenschwil mit Kindertanzgruppe und Theater, es Chnächtli und es Mägdli, Tanz mit der Ländlerkapelle ARWYNA

22.11. DO 20.00 Uhr

ATV
PräsidentInnenzusammenkunft im Gemeindehaus in Attelwil

24.11. SA 20.00 Uhr

25.11. SO 13.30 Uhr

Trachtengruppe Merenschwand
Heimatabend in der Mehrzweckhalle Merenschwand, mit Theater, Chrischte's Geheimnis, Singen und Tanzen im Theater integriert, Tanzmusik Echo vom Horbe

Dezember 2001

01.12. SA 20.00 Uhr

Trachtengruppe Merenschwand
Heimatabend in der Mehrzweckhalle Merenschwand, mit Theater, Chrischte's Geheimnis, Singen und Tanzen im Theater integriert, Tanzmusik Echo vom Horbe

02.12. SO 16.00 Uhr

ATV
Adventsingen in der ref. Kirche Muhen, anschliessend gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Chröml

Januar 2002

13.01. ab 10.00 Uhr

ATV
Kant. Tanzsonntag in Rapperswil

Februar 2002

23.02. SA 20.00 Uhr

Trachtengruppe Oftringen
Unterhaltungsabend in der Mehrzweckhalle Oftringen, Nachtessen ab 18.30 Uhr, Tanzbegleitung Ländlermusik ARWYNA

April 2002

06.04.

ATV
5. Trachtenfest an der AMA in Aarau

IMPRESSUM

Nr. 2, Oktober 2001, 11. Jahrgang.
Mitteilungsblatt des Aargauischen Trachtenverbandes

Erscheint 2 x jährlich in einer Auflage von 2200 Exemplaren.

Titelbild: Die vier historischen Gebiete, illustriert von Felix Hofmann. Aus dem Buch „Trachten im Aargau“, Seite 15.

Redaktion / Koordination:

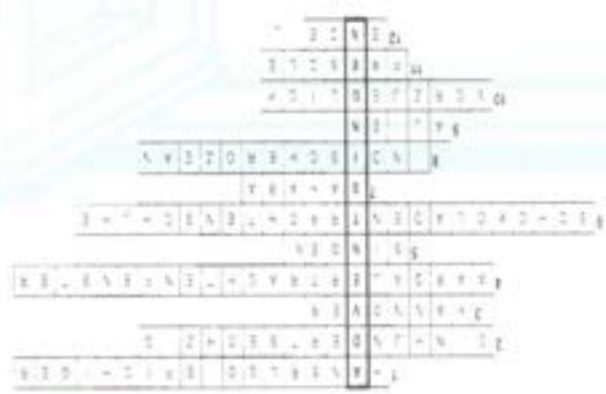
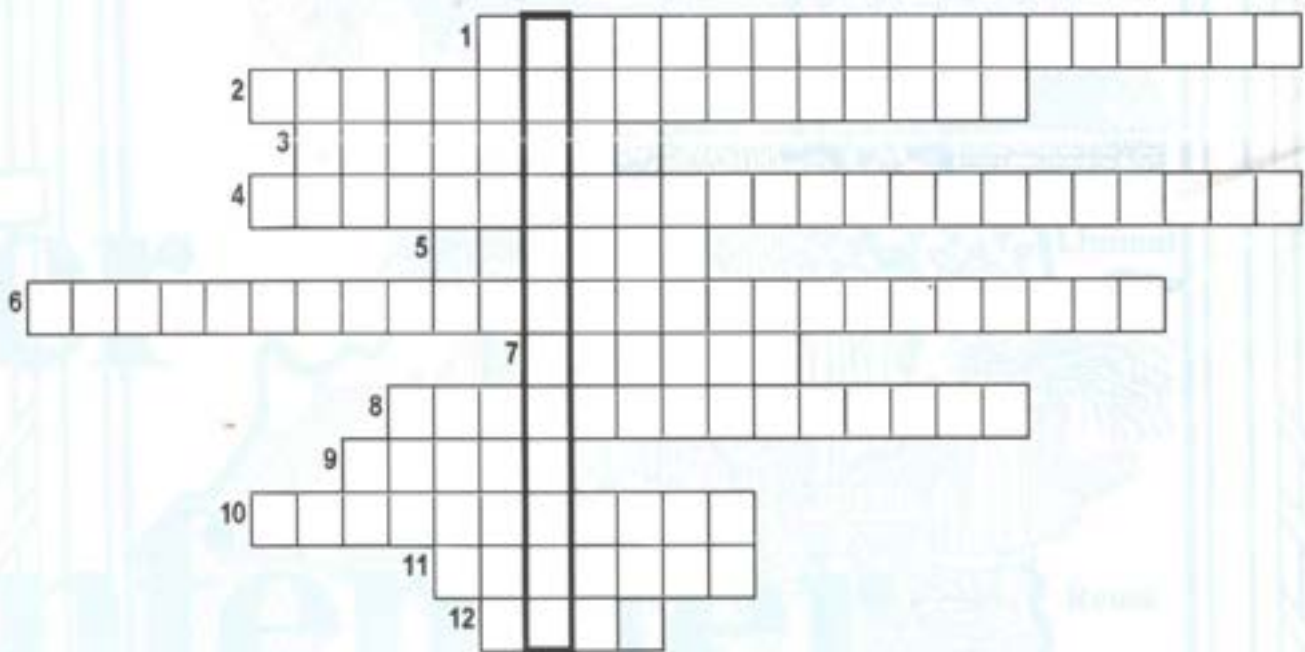
Claudia Frei-Töngi
Ziegelhütte 12
5422 Oberehrendingen
Tel. 056 222 49 44
Fax 056 222 69 32
E-Mail:
f.frei@tiscalinet.ch

Redaktionsschluss Frühjahr
Freitag 15. Februar 2002

KREUZWORTRÄTSEL VON FLURIM STEINER

1. Wer ist Obmann der Schweizerischen Trachtenvereinigung?
2. Mit wievielen Personen trat der Trachtenchor Oberaargau am Chortreffen in Lenzburg auf?
3. Wo fand die Expo 2000 statt?
4. Wie heisst die Zeitschrift des Aargauischen Trachtenverbandes?
5. Was macht man am Schweizerischen Trachtenchortreffen?
6. Was bekam Wemer Vogel als Gratulationsgeschenk zum Präsidenten der Schweiz. Volkstanzkommission?
7. Wie heisst die grosse Wüste in Afrika?
8. Wie heisst das Meer zwischen Afrika und Australien?
9. Wie heissen Ausserirdische auch noch?
10. Was war die höchste Bewertung, die am Schweiz. Chortreffen erreicht werden konnte? Ü = ue
11. Was heisst "beinahe" auf französisch?
12. Ein anderes Wort für "es ist fertig".

Der fette Balken senkrecht ergibt die Lösung! Viel Spass!



Lacheggli

Der Bauer fragt einen Freund:
„Was soll ich tun? Ich habe
immer Schwierigkeiten beim
zählen meiner Kühe.“ Der
Freund: „Du kannst auch ein-
fach die Füsse zählen, und
durch vier teilen!“